



**HOSPIZHAUS**  
WITTLICH

# EIN HOSPIZHAUS IM KREIS BERNKASTEL-WITTLICH

PRÜFUNG VON BEDARF UND MACHBARKEIT

## INFORMATION ZUM PROJEKT

Pfarreiengemeinschaft  
**WITTLICH**



**ST. RAPHAEL**  
Caritas Alten- und Behindertenhilfe





## Projektbeschreibung

---

Hospizliche Arbeit, ob ambulant oder stationär, ist eine gemeinsame Herausforderung des Gemeinwesens und eine originäre Aufgabe einer christlichen Gemeinde. Das Hospizhaus ist somit ein Ort der Fürsorge und gelebter Solidarität.

Für das geplante Vorhaben gilt es, eine breite Unterstützung durch die Akteure des Gesundheitswesens, der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinden sowie der Bürgerschaft und der Institutionen in der Region zu gewinnen.

Das Ziel ist die Errichtung eines neuen Angebots unter Berücksichtigung der vorhandenen stationären und ambulanten hospizlichen und palliativen Angebote im Einzugsbereich. Insbesondere müssen die mögliche Trägerschaft sowie die infrage kommenden Standorte für das Hospizhaus geprüft, bewertet und geklärt werden.

# Projektorganisation

---

## Die Projektgruppe

Alle wesentlichen Schritte werden durch eine trägerübergreifende Projektgruppe beraten und beschlossen. Die Gruppe setzt sich zusammen aus Vertretern der katholischen Kirchengemeinde St. Markus, des ökumenischen Hospizdienstes, des Dekanats und der evangelischen Kirchengemeinde Wittlich. Hinzu kommen Vertreter der St. Raphael Caritas Alten- und Behindertenhilfe GmbH, die mehrere Einrichtungen und Dienste im Landkreis Bernkastel-Wittlich betreibt.

## Der Projektbeirat

Ein breit aufgestellter Projektbeirat unterstützt das Projekt insbesondere im Bereich der Netzwerkarbeit. Durch regelmäßige Treffen und den Austausch mit der Projektleitung werden Anregungen aus unterschiedlichen Bereichen des Gemeinwesens eingebracht und die Thematik nach außen in der Gesellschaft platziert. In dem Projektbeirat sind politische, geistliche, soziale, medizinische und wirtschaftliche Akteure aus der Region vertreten, die über ein breites Netzwerk verfügen.





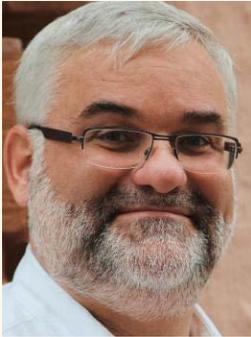
## Das Wichtigste im Überblick

---

- Projektzeitraum: 01.01.2018 – 31.12.2019
- Projektziel: Entwicklung eines tragfähigen Konzepts zur Errichtung eines stationären Hospizhauses im Landkreis Bernkastel-Wittlich
- Klärungsbedarfe im Rahmen des Projekts:
  - Netzwerkaufbau bzw. -ausbau
  - Trägerschaft
  - Finanzierung
  - Platzzahl
  - personelle Ressourcen
  - langfristige Sicherung
  - Standort
  - Ausstattung

# Unterstützer

---



„Handeln im Sinne des Evangeliums Jesu Christi...  
Ganzheitliches, umfassendes Dasein mit und für Menschen  
mit unheilbarer Krankheit...  
Ein Haus schaffen für Begleitung, Pflege, Schmerzlinderung  
und Seelsorge im Geiste der Hospizbewegung...  
Deshalb bin ich für ein Hospizhaus in unserem Landkreis!“

*Pfarrer Bruno Comes, Wittlich*



„Die Würde des Menschen sollte von Beginn des Lebens bis  
in den Tod hinein unantastbar sein. Hierzu leistet ein Hospiz  
einen wesentlichen Beitrag. Wir sollten alles dafür tun, die seit  
20 Jahren in Wittlich bestehende Hospizbewegung weiter zu  
stärken. Ich bin davon überzeugt, dass das Projekt der richtige  
Weg ist, um künftig noch bessere Versorgungsstrukturen in  
unserer Region anbieten zu können.“

*Joachim Rodenkirch, Bürgermeister Stadt Wittlich,  
Sprecher des Projektbeirats*

# Unterstützer

---



„Wenn die Pflege und die Begleitung in der letzten Lebensphase zu Hause nicht gewährleistet werden kann, bietet ein stationäres Hospizhaus eine gute und wichtige Ergänzung zu unserem ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst. Ich finde das Vorhaben sehr wichtig, um Betroffenen mit ihren Angehörigen und Freunden eine weitere Möglichkeit zu bieten, bis zur letzten Minute ein selbstbestimmtes Leben zu führen.“

*Maria Groß, Leiterin ökumenischer Hospizdienst Wittlich*



„Ich weiß, wie schwer der letzte Weg für unheilbar erkrankte Menschen und ihre Angehörigen sein kann. Ein Hospizhaus kann daher ein guter Ort sein, um bis zum letzten Atemzug ein hohes Maß an pflegerischer und medizinischer Versorgung mit Linderung der oft quälenden Beschwerden sowie menschlicher Zuwendung bieten zu können.“

*Dr. Axel Steinke, Palliativmediziner in Veldenz,  
Vorsitzender der Kreisärzteschaft Bernkastel-Wittlich*

# Initiatoren

---

Katholische Kirchengemeinde St. Markus, Wittlich

**Pfarreiengemeinschaft**

**WITTLICH**



St. Raphael Caritas Alten- und Behindertenhilfe GmbH, Mayen

**ST. RAPHAEL**

Caritas Alten- und Behindertenhilfe



# Ansprechpartnerin

---



## Hanne Benz

Projektstelle Hospiz  
Ludwig-Erhard-Straße 17  
56727 Mayen

Telefon 06531 502-117  
E-Mail [hospizhaus@srcab.de](mailto:hospizhaus@srcab.de)

---

„Es geht nicht darum,  
dem Leben mehr Tage zu geben,  
sondern den Tagen mehr Leben.“

Cicely Saunders (1918 – 2005),  
Begründerin der modernen Hospizbewegung

---

### Impressum:

**St. Raphael Caritas Alten- und Behindertenhilfe GmbH**  
Ludwig-Erhard-Straße 17 · 56727 Mayen  
Telefon: 02651 4968-0 · Telefax: 02651 4968-299  
[info@srcab.de](mailto:info@srcab.de) · [www.st-raphael-cab.de](http://www.st-raphael-cab.de)

Fotos: Heinz-Peter Schäfer / Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen  
Gestaltung / Druck: Heinz-Peter Schäfer / Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen  
Stand: Juni 2018 · gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier